©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Beiträge zur Heuschreckenfauna im Raume Nordbaden*)

von Rudolf JANDER, Ziegelhausen a. N.

A) Fam. Acrididae, Feldheuschrecken

Gatt. Stenobothrus Fisch.

1. *Sten. lineatus Pz.:* Überall verbreitet; auf mehr trockenen Wiesen, jedoch nirgends besonders zahlreich. Fundorte: Katzenbuckel bei Eberbach; Wiesentäler bei Ziegelhausen, Dossenheim und Schriesheim; westlich Lampertheim.

2. *Sten. haemorrhoidalis Charp.*: Südöstlich Oftersheim, auf sandigem Ödland, ziemlich häufig.

3. *Sten. viridulus L.*: Verbreitung und Biotop wie bei Sten. lineatus, jedoch in etwas geringerer Dichte.

4. *Sten. biguttulus L.*: Im ganzen Gebiet verbreitet, besonders auf mehr trockenen Wiesen und grasigen Wegrändern; die häufigste Feldheuschrecke! Fundorte: Bei Ziegelhausen im Bärenbachtal, Kreuzgrundtal und Mausbachtal, am Neckarufer oberhalb der Ortschaft; auf dem Katzenbuckel bei Eberbach; im Ödland südöstlich Oftersheim; an der Straße Wallstadt-Käfertal; bei Leimen, Ketsch usw.

5. *Sten. bicolor Charp.*: Im Odenwald; auf trockenen Wiesen, pflanzenarmen Lichtungen und grasigen Wegen; hier oft die häufigste Feldheuschrecke; in der Ebene weniger aufgefallen. Fundorte: Katzenbuckel bei Eberbach; bei Ziegelhausen im Bärenbachtal und westlich Stift Neuburg.

6. *Sten. mollis Charp.:* Allgemein verbreitet; an trockenen, sonnigen, pflanzenarmen Örtlichkeiten; meist sehr zahlreich. Fundorte: Sandige Ödländereien bei Sandhausen und Schwetzingen, hier die häufigste Feldheuschrecke; häufig in Waldlichtungen bei Ziegelhausen.

7. *Sten. longicornis Latr. (parallelus Tett.)*: Überall häufig auf Wiesen, besonders solchen mittleren Feuchtigkeitsgrades. Fundorte: Wiesentäler bei Ziegelhausen und Schriesheim; bei Leimen in den Wiesen der Ebene; beim Kohlhof im südlichen Odenwald; auf der Rheininsel bei Ketsch; usw.

8. *Sten. montanus Charp.*: Bei Ziegelhausen im Kreuzgrundtal, in den mit Riedgräsern bestandenen Teil einer Wiese, häufig; an den trockenen Stellen dieser Wiese nur vereinzelt. Ein zweiter Fundort ist die Rheininsel bei Ketsch.

9. *Sten. dorsatus Zett.*: Allgemein verbreitet; in feuchten Wiesen der Rheinebene die häufigste Feldheuschrecke; häufig auch in den Gebirgswiesen des Odenwaldes. Fundorte: Bei Ketsch, Leimen, Ziegelhausen; auf dem Katzenbuckel bei Eberbach, usw.

---

*) Bestimmt nach P. BROHMER, Fauna von Deutschland, Leipzig 1932. Sämtliche Fundorte 1949 persönlich festgestellt.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Gatt. Acrydium Geoffr.

10. *Acr. kraussi Saulcy.*: Überall an sonnigen Plätzen mit aufgelockerter Pflanzendecke, nirgends sehr zahlreich. Fundorte: Bei Ziegelhausen in Waldlichtungen und am Neckarufer oberhalb der Ortschaft; auf der Rheininsel bei Ketsch.

11. *Acr. subulatum L.*: An den Entwässerungsgräben der Rheininsel bei Ketsch, ziemlich häufig; an den Ufern des Lampertheimer Altrheins.

Gatt. Parapleurus Fisch.

12. *P. alliaceus Germ.*: Nur in der Rheinebene, vorwiegend in hohem Ufergras (z. B. Glyceria). Fundorte: Am Lampertheimer Altrhein, vereinzelt; auf der Rheininsel bei Ketsch und südlich derselben, hier mitteldicht; massenhaft an den Wiesengräben südlich Leimen und häufig an einer sumpfigen Stelle westlich des Zementwerkes Leimen.

Gatt. Mecostetus Fieb.

13. *M. grossus L.*: Allgemein verbreitet, jedoch an keinem Fundort sehr zahlreich; auf feuchten, sumpfigen Wiesen. Fundorte: Rheininsel bei Ketsch, Wiesengräben südlich Leimen, Bärenbachtal bei Ziegelhausen.

Gatt. Aiolopus Fieb.

14. *A. thalassinus Fabr.*: Im Ödland südöstlich Oftersheim, spärlich. (Brohmer, 1832, Seite 165 führt nur folgende vier Fundorte dieser Art an: Glogau, Breslau, Kahl am Main und Karlsruhe.)

Gatt. Sphingonotus Fieb.

15. *Sph. coerulans coerulans L.*: Sanddüne (Schutzgebiet) südlich Sandhausen, an spärlich bewachsenen Stellen, ziemlich häufig.

Gatt. Oedipoda Latr.

16. *Oed. coerulescens L.*: Überall an trockenen, sonnigen Plätzen; meist sehr zahlreich. Fundorte: Sandige Ödländer bei Sandhausen und Schwetzingen; auf allen sonnigen Waldlichtungen und vergrasten Wegen des Odenwaldes bei Ziegelhausen, hier an manchen Stellen massenhaft; bei Viernheim, Käfertal, Friedrichsfeld usw.

Gatt. Calliptamus Serv. (Caloptenus Burm.)

17. *C. italicus L.:* Auf dem Ödland südöstlich Oftersheim an Stellen mit freier Bodenfläche, ziemlich häufig.

Gatt. Gomphocerus Thunbg.

18. *G. maculatus Thbg.*: Verbreitung wie bei C. italicus, bevorzugt jedoch dichter bewachsene Stellen, häufig.

19. *G. rufus L.*: Überall; an sonnigen, grasigen Plätzen; liebt die Nähe des Waldes. Fundorte: Rheininsel bei Ketsch (nicht sehr häufig), Bärenbachtal bei Ziegelhausen (häufig), auf dem Katzenbuckel bei Eberbach (häufig), um den Kohlhof im südlichen Odenwald (häufig).

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

B) Fam. Tettigonidae, Laubheuschrecken

Gatt. Phaneroptera Serv.

20. *Ph. falcata Scop.*: Spärlich auf Sarothamnus südöstlich Oftersheim; ein Stück auf einem niederen Strauch der Rheininsel bei Ketsch.

Gatt. Conocephalus Thbg. (Xiphidion Serv.)

21. *C. fuscus Fabr.*: In der Rheinebene auf Sumpf- und Uferpflanzen. Fundorte: In der Umgebung von Ketsch und Leimen sowie bei Leutershausen. An keiner Stelle besonders zahlreich.

Gatt. Pholidoptera Wesm. (Thamnotrizon Fisch.)

22. *Ph. cinerea L.*: Überall auf Waldboden, wo etwas Pflanzenwuchs ist und etwas Sonne hinkommt; meist häufig. Fundorte: Waldränder bei Heidelberg, Dossenheim, Leimen, Eberbach, Sandhausen usw.

Gatt. Metrioptera Wesm. (Platycleis Fieb.)

23. *M. roeselii Hgb.:* Auf feuchten Wiesen im Odenwald. Fundorte: Kohlhof im südlichen Odenwald, Bärenbachtal bei Ziegelhausen.

24. *M. grisea Fabr.*: An heißen trockenen Stellen. Fundorte: Spärlich bei Stift Neuburg (Ziegelhausen) und auf dem Ödland südöstlich Oftersheim.

Gatt. Tettigonia L. (Locusta de Geer)

25. *T. cantans Fuessly.*: Häufig auf dem Katzenbuckel bei Eberbach, auf Sträuchern und kleineren Bäumen; kein weiterer Fundort bekannt.

26. *T. viridissima L.*: Überall im Kulturgelände und an Ufern, auf Bäumen, Sträuchern und Stauden, meist häufig.

Gatt. Decticus L.

27. *D. verrucivorus L.*: Auf kurzrasigen Wiesen des Katzenbuckels bei Eberbach, nur vereinzelt; am Rande eines Kiefernwaldes an der Straße Heidelberg-Frankfurt, kurz vor Frankfurt.

Gatt. Meconema Serv.

28. *M. varium Fabr.:* Mausbachtal bei Ziegelhausen.

Gatt. Leptophyes Fieb.

29. *L. punctatissima Bosc.*: Kommt sicher in der Umgebung von Heidelberg vor, jedoch ist mir zur Zeit kein genauer Fundort bekannt.

Obige Angaben können keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Bei Gelegenheit werde ich weitere Fundorte sowie biologische Beobachtungen mitteilen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1948-1952

Band/Volume: NF_5

Autor(en)/Author(s): Jander Rudolf

Artikel/Article: Beiträge zur Heuschreckenfauna im Raume Nordbaden (1950) 139-141